

Lektion 18 – 12. April 2011

Patrick Bucher

18. April 2011

Der Zweite Weltkrieg

Den Zweiten Weltkrieg kann man in zwei Phasen unterteilen. Der Eroberungskrieg der Achsenmächte begann 1939 mit dem Überfall Deutschlands auf Polen. Nach dem Kriegseintritt der USA geriet der Eroberungskrieg der Achsenmächte ins Stocken. 1942 und 1943 geriet Deutschland an der Ostfront in die Defensive. Im Juni 1944 landeten alliierte Truppen in Frankreich. Deutschland wurde nun von zwei Fronten (Grossbritannien und die USA im Westen, die Sowjetunion im Osten) in die Zange genommen.

Der Eroberungskrieg

Im Jahre 1922 gelangten die Faschisten unter Benito Mussolini in Italien an die Macht. Die faschistische Bewegung hatte das Ziel, ein neues Römisches Imperium zu schaffen. Dazu sollten alle Länder, die an das Mittelmeer («Mare Nostrum») angrenzten, von Italien erobert werden.

In Deutschland gelangten die Nationalsozialisten unter Adolf Hitler 1933 an die Macht. Hitler wollte für das deutsche Volk (die «germanische Herrenrasse») Lebensraum im Osten auf Kosten des «Untervolks der Slawen» erobern. Die Juden, für Hitler die «schlechteste aller Rassen», die zu grosser Zahl in Osteuropa lebten, sollten vollständig ausgerottet werden.

Die faschistische Bewegung bezog sich auf das antike Römische Reich. Die Nationalsozialisten bezeichneten ihr Land als das «Dritte Reich». Damit bezogen sie sich auf das Heilige Römische Reich Deutscher Nation (das alte deutsche Kaiserreich vom Mittelalter bis 1806) und das Zweite Kaiserreich (von 1871 bis 1919). Der Unterschied zwischen der faschistischen Ideologie und derjenigen der Nationalsozialisten ist im Wort «Sozialismus» zu finden. Die Faschisten betonten grundsätzlich die Unterschiede zwischen den Menschen – Herrscher und Beherrschte. Bei den Nationalsozialisten sollte es (zumindest unter den «germanischen Rassengemeinschaft») Gerechtigkeit geben.

Von der Machtergreifung 1933 bis zum Kriegsausbruch 1939 spielte Hitler ein Doppelspiel. An den Olympischen Spielen 1936 gab sich Deutschland zwar weltoffen, nutzte die Plattform aber gleichzeitig zur Machtdemonstration. Hitler forderte «Platz im Osten» und musste sich darum früher oder später gegen Stalin wenden. Dieser hatte aber gleichzeitig ein Interesse an den osteuropäischen Gebieten, die von der Sowjetunion nach dem Ersten Weltkrieg abgetreten werden mussten. So schloss Hitler mit Stalin einen Pakt (*Hitler-Stalin-Pakt*), mit dem 1939 schliesslich Polen aufgeteilt wurde. [Mehr zum Eroberungskrieg folgt.]

Der Befreiungskrieg

Am 7. Dezember 1941 wurden die USA auf ihrem Stützpunkt Pearl Harbor von den Japanern angegriffen. Dieses Ereignis markiert den Eintritt der USA in den Zweiten Weltkrieg. Für US-Präsident Franklin D. Roosevelt hatte die *Atlantik-Charta* (ein Bündnis zwischen den USA und Grossbritannien, wobei Grossbritannien der Juniorpartner war) eine grosse Wichtigkeit. Roosevelt verfolgte eine «Germany First»-Politik und wollte zunächst das Deutsche Reich zurückschlagen, bevor er sich auf den Krieg gegen den direkten Gegner Japan konzentrierte. Festland-Europa war dazumals grösstenteils von den Achsenmächten besetzt, Japan konnte jedoch die USA nicht direkt auf dem Festland angreifen.

Die Alliierten der Westfront (Frankreich, Grossbritannien und die USA) gelang 1944 die Landung in Frankreich. Bis 1945 trugen sie den Krieg bis auf das Gebiet Deutschlands. Der Sowjetunion, die mit Deutschland seit 1941 im Krieg war, gelang im Mai 1945 gar die Eroberung Berlins. Deutschland kapitulierte am 8. Mai 1945. Die Sowjetunion erreichte die Kapitulation aufgrund der Zeitverschiebung erst am 9. Mai 1945. Das Datum gilt sogleich als der Beginn der bipolaren Weltordnung (Osten und Westen). Japan kapitulierte erst nach den verheerenden Brandbombenangriffen auf Tokio und dem Abwurf von Atombomben auf die Städte Hiroshima (6. August 1945) und Nagasaki (9. August 1945).